Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

die russische Abwehr ermattete, und erreichten, ohne nachhaltigen Widerstand zu finden, die erstrebte nächste Höhenlinie. Die abendliche Fliegeraufklärung stellte die Fortsetzung des feindlichen Abmarsches aus der Festung und zahlreiche Brände namentlich am Bahnhof Przemysl fest. Die Räumung der Festung schien also in vollem Gange. Daher befahl General von Kneußl um 8° abends, noch weiter bis zur Kernumwallung vorzugehen und wenn möglich in die Stadt selbst einzudringen, wie dies Generalmajor von Behr bereits beabsichtigt hatte. Die Artillerie nahm das Feuer auf die Kernbefestigungen auf[1]). Der Fall der Festung war nur noch eine Frage weniger Stunden.

3. Juni. Tatsächlich fand denn auch die Kavallerie der 11. bayerischen Infanterie-Division um Mitternacht zum 3. Juni die Werke IX a und IX vom Feinde verlassen. Auch die übrigen anschließenden Werke nördlich des San wurden bis 4° früh von Kavallerie der ö.-u. 3. Armee besetzt. Zu dieser Zeit nahm General von Kneußl auf Grund der Meldungen seines rechten Flügelabschnitts an, daß der Feind auch die innere Fortlinie nicht mehr halten würde. Er erneuerte daher um 4° vormittags den Befehl für den rechten Abschnitt des Generalmajors von Schoch, in das Stadtinnere vorzudringen. Der linke Angriffsabschnitt unter Generalmajor von Behr, von dem Meldungen noch nicht vorlagen, sollte sofort ostwärts an der Festung vorbei über den San vorstoßen, um den aus der Festung abziehenden Feind möglichst noch zu fassen. Um 5^{45} vormittags ging dann aber beim Armee-Oberkommando unmittelbar die Meldung des Generalmajors von Behr ein, daß Przemysl um 3^{30} vormittags von seinen Truppen besetzt worden sei. Ein dem General von Behr zur Verfügung gestelltes Garde-Bataillon war in der Nacht als erstes durch die innere Umwallung vorgestoßen und hatte die Stadt vom Feinde verlassen gefunden. General von Kneußl erreichte diese Meldung erst um 6° vormittags gleichzeitig mit einer Fliegernachricht, nach der die letzte russische Infanterie vor einer Stunde um Przekopana östlich von Przemysl und von Torki im Abmarsch auf Medyka beobachtet war. Weiter östlich zogen lange Infanterie- und Fahrzeugkolonnen auf und südlich der großen Straße nach Osten. General von Kneußl setzte nunmehr alle seine Truppen auf kürzesten Wegen über Przemysl zur Verfolgung an. Auch die auf dem Westufer des San befindlichen Teile des XXXXI. Reservekorps hatten sich dem Vorgehen der 11. bayerischen Infanterie-Division angeschlossen. Um 4^{35} vormittags hatte die 82. Reserve-Division die zwischen Zurawica und dem San ge-

[1]) Gesamter Munitionsverbrauch der schweren Artillerie beim Angriff auf Przemysl im Abschnitt des Generals von Kneußl: 7067 Schuß.